



Zog mit seinem Sommerkonzert längst nicht alle, aber sehr gekonnt die Register: Gabriel Dessauer an der Orgel im Kurhaus.
Foto: RMB/Heiko Kubenka

„Miss Marple“ zum Finale

Gelungenes Sommerkonzert von Gabriel Dessauer an Kurhaus-Orgel

Von
Richard Hörnicke

Die Bonimusikwochen enden am 15. Juli mit einem Konzert des Reger-Chor-International unter der Leitung Gabriel Dessauers. Die hieraus resultierenden vielfältigen Verpflichtungen hinderten den Organisten an St. Bonifatius nicht, eine stattliche Zuhörergemeinde an der Orgel des Thiersch-Saals im Kurhaus mit einer Reihe ausgesuchter musikalischer Leckerbissen zu erfreuen.

Er hatte sich bei der Zusammenstellung des Programms im Wesentlichen für Bearbeitungen entschieden, die ihm Gelegenheit gaben, die Klangmöglichkeiten der Steinmeyer-Orgel zu demonstrieren. Als festlichen Introitus spielte er

die Sinfonia in D-Dur aus Johann Sebastian Bachs Ratswahlkantate (BWV 229) in einer Adaption Marcel Duprés. Kontrastierend in durchsichtig markanter Kontur folgte ein ursprünglich für Pedalklavier komponierter Kanon in h-Moll von Robert Schumann. Glänzend registriert erklang ein harmonisch und rhythmisch geschärftes Scherzo Max Regers mit lyrischen Interludien.

In Franz Liszts Präludium und Fuge über die bekannte Notenfolge B-A-C-H, „einem Lieblingsstück der Organisten“, das allerdings den gestandenen Virtuosen erfordert, brillierte Dessauer im Klang des vollen Werks in ständig wechselnder feinsinniger Registrierung – ein wahres Kabinettstück stupender Technik. Die Interpretation dreier Sätze

aus der Orchestersuite „Die Planeten“ von Gustav Holst verlieh dem Mars bedrohlich düstere und eben „martialische“, dem Saturn eherne Kontur, die aufgelockerten, einer Toccata ähnlichen Klangflächen des Uranus öffneten den Blick in kosmische Weiten.

Mit Beiträgen Leroy Andersons sorgte der kundig moderierende Organist in eigener Bearbeitung für jazzigen, schleppenden und wiegenden Sound, ließ „The Phantom Regiment“ würdig und skurril paradieren. Nach dem fetzig und burschikos servierten Finale mit Abe Holzmans Marsch „Blaze away“ wollte der Beifall schier kein Ende nehmen, Dessauer bedankte sich mit der silbrig abgetönten Titelmusik der Kriminalfilmserie „Miss Marple“.